

Einreichung für den Track Schule

Projekt Lehr@mt: Phasenübergreifende Verankerung von Medienkompetenz in der hessischen Lehrerbildung

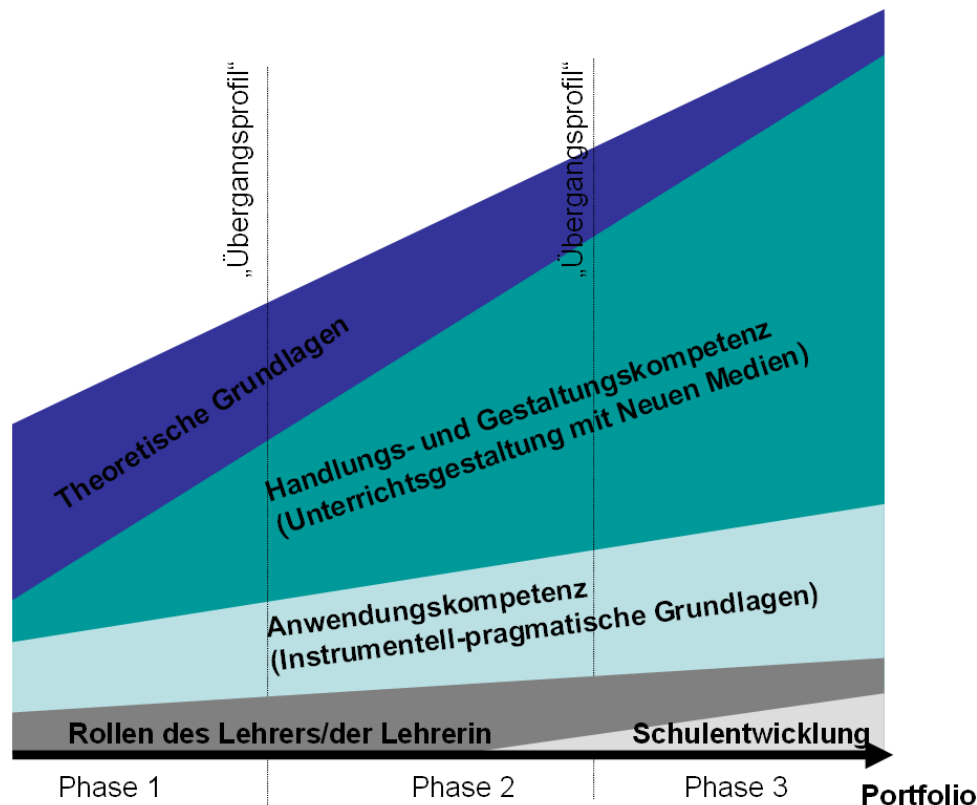
Dieser Beitrag stellt die aktuelle Entwicklung im Bereich der Medienkompetenz für Lehrkräfte in Hessen vor: Zum einen die Entwicklung eines hessischen Medienbildungskonzeptes für Lehrkräfte über alle Phasen der Lehrerbildung hinweg sowie die konkrete Umsetzung des Frankfurter Medienkompetenzzertifikates für Lehramtsstudierende.

Zum Ausgangszeitpunkt zeigten einige Untersuchungen, dass Schulen zwar über eine gute Medienausstattung verfügen, jedoch „ein hoher Bedarf an weiterführenden Schulungen zum fachdidaktischen Einsatz“ bestand (Wiedwald et al 2007, S. 4). Um diesem Problem zu begegnen und Lehrkräfte frühzeitig auf den Einsatz neuer Medien im Unterricht vorzubereiten, wurde in Hessen ab 2005 ein Konzept für den Aufbau von Medienkompetenz für die erste Phase der Lehrerbildung entwickelt, das neben einem Kompetenzstandard auch Ansätze für die Übergänge zwischen den beiden Phasen vorsah: Welche Kompetenzstandards soll die Phase 1 (Studium) erreichen, welche obliegen der Phase 2 (Referendariat) und welche sind in Phase 3 (Lehrerfortbildungen und Praxis) anzustreben? Als Orientierungspunkt für die in Hessen entwickelte Konzeption wurden die zu diesem Zeitpunkt an anderen Hochschulen und in der Literatur vorhandenen Ansätze herangezogen (vgl. Blömeke 2001, Tulodziecki 1997, Tulodziecki & Blömeke 1997).

Als übergeordnetes Ziel der ‚medienpädagogischen Kompetenz‘ wurde die ‚Fähigkeit zur Gestaltung von Lernprozessen definiert, welche die Entwicklung der Fähigkeit zur selbstbestimmten Teilhabe an einem zunehmend durch neue Medien vermittelten gesellschaftlichen Lebens- und Entwicklungsprozess fördern‘. Zur Entwicklung des Standards wurden die abgestimmten Bildungsziele in ein Kompetenzmodell übertragen mit Sachkompetenzen einerseits und Vermittlungs- bzw. lernprozessbezogene Kompetenzen andererseits und zugleich Umsetzungsempfehlungen entwickelt, um den Hochschulen Anregung zur Implementierung zu geben. Für den ersten Bereich, die Sachkompetenzen, wurden die drei folgenden Kompetenzbereiche definiert (Arbeitsgruppe ‚Neue Medien in der universitären Lehrerbildung‘ 2004):

- a) Instrumentell-pragmatische Grundlagen
- b) Theoretische Grundlagen/Theorie der (Neuen) Bildungsmedien
- c) Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien

Aufbauend auf den Erfahrungen in Phase 1 wurde in den letzten Jahren gemeinsam mit den verschiedenen hessischen lehrerbildenden Institutionen das Kompetenzmodell auf die Phasen 2 und 3 und um zwei Kompetenzbereiche erweitert und ein phasenübergreifendes Konzept entwickelt, das zur Zeit in der Praxis verankert wird und mit Hilfe eines ePortfolio-Ansatzes realisiert werden soll (Amt für Lehrerbildung 2010).



Literatur

Amt für Lehrerbildung (2010). Inhaltlicher Vorschlag für ein phasenübergreifendes, landesweites Konzept ‚Medienbildungskompetenz für Lehrkräfte‘. Frankfurt.

Arbeitsgruppe ‚Neue Medien in der universitären Lehrerbildung‘ (2004). Standards und Lehrangebotsstruktur für einen Qualifizierungsbereich ‚Neue Medien in der Bildung‘ in Lehramtsstudiengängen an hessischen Universitäten – Empfehlungen. Zusammengefasst von Werner Sesink. Darmstadt.

Blömeke, Sigrid (2001). Analyse von Konzepten zum Erwerb medienpädagogischer Kompetenz – Folgerungen aus den Ansätzen von Dieter Baacke und Gerhard Tulodziecki. In: B. Bachmair, D. Spanhel, C. de Witt (Hrsg.): Jahrbuch Medienpädagogik. Opladen. S. 27 – 47.

Tulodziecki, Gerhard; Blömeke, Sigrid (1997). Neue Medien neue Aufgaben für die Lehrerbildung. Gütersloh 1997.

Tulodziecki, Gerhard (1997). Neue Medien – neue Aufgaben für die Lehrerbildung. In: G. Tulodziecki, S. Blömeke (Hrsg.): Neue Medien neue Aufgaben für die Lehrerbildung. Gütersloh. S. 155 – 160.

Wiedwald, C., Büsching, N., Breiter, A. (2007). Pädagogische Medienentwicklungsplanung am Beispiel des Schulaufsichtsbezirks Frankfurt am Main - Zwischenbericht zur Mediennutzung in Schulen der Stadt Frankfurt am Main aus Sicht der Lehrkräfte. Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib), Bremen.

Autorin: Claudia Bremer, Goethe-Universität Frankfurt